



Der Saal im „Antoniushaus“ in Regensburg war bis auf den letzten Platz gefüllt, als am 9. Juli 2011 die Delegierten, die Mitglieder des Landesvorstandes, der geschäftsführende Vorstand sowie zahlreiche Politiker und Ehrengäste dort zur 18. Generalversammlung des Eigenheimerverbandes Bayern e. V. zusammenkamen

Fotos: Oliver Wächter, Verlag W. Wächter



Glückliche Gesichter beim künftigen Präsidium (v. l.): Walter Einweck (Schatzmeister), Sibylle Banner (Vizepräsidentin), Heinrich Rösl (Präsident), Erwin Ries (Vizepräsident für Gartenfragen)

Positive Bilanz, starke Führung, klare Ziele

18. Generalversammlung des Eigenheimerverbandes Bayern

Am 9. Juli 2011 war das „Antoniushaus“ in Regensburg Versammlungsstätte für die Delegierten, die Mitglieder des Landesvorstandes, den geschäftsführenden Vorstand sowie zahlreiche Politiker und Ehrengäste zur 18. Generalversammlung des Eigenheimerverbandes Bayern e. V.

Für den Vorstand galt es, Rechenschaft über die Arbeit der letzten vier Jahre abzulegen und sich dem Votum der Delegierten zu stellen.

Die positive Bilanz, die der geschäftsführende Vorstand präsentierte, quittierten die Delegierten mit einstimmiger Entlastung des Vorstandes. Dieses Vertrauen in die Führung wurde dann noch einmal bei den Neuwahlen deutlich sichtbar. Ohne Veränderung wird das vierköpfige Führungsgremium auch in den nächsten vier Jahren die Verbandsgeschicke leiten.

Dieses Votum verpflichtet. In seinem Schlusswort unterstrich Hein-

rich Rösl, künftiger Präsident, dieses und bat alle Funktionsträger der Organisation um weitere aktive Mitarbeit: „*Es ist noch viel zu tun. Aber gemeinsam werden wir es schaffen, denn unser Verband ist für die Aufgaben der Zukunft gut aufgestellt.*“

Den ausführlichen Bericht der 18. Generalversammlung lesen Sie in der September-Ausgabe dieser Zeitschrift.



Stimmungsvolle Eröffnung: Pünktlich um 10.00 Uhr spielte der Fanfarenzug der Siedlervereinigung Regensburg auf und geleitete die Festredner in den Saal



Der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Festrede zu halten. Mehr dazu lesen Sie in der September-Ausgabe von „Siedlung und Eigenheim“.